

LEONARD SHEIL

Down by the waterline



Dedicated to the memory of my father
Leonard Sheil 1934-2023

LEONARD SHEIL

Down by the waterline



CONTENTS

- 6 **Innerem Erleben Raum geben**
Hartwig Knack
- 8 **Ein Weg hinein**
Perry Kulper
- 10 **Zwischen Dublin und Bad Vöslau**
Georg Lebzelter
- 24 **Leonard Sheil - Ein Besuch im Atelier**
Regina Hadraba
- 34 **Visible Signs**
Norbert Maringer
- 44 **Zwei Lebenswelten**
Michaela Seif
- 54 **Navigieren durch die Vergänglichkeit**
Leonard Sheil

- 64 **Chronology**
- 70 **Plates**
- 72 **Acknowledgements**

Innerem Erleben Raum geben

Leonard Sheil ist ein Maler, der grundsätzlich das große Format liebt. Mit seinen Bildwerken berichtet er von Orten und Ereignissen, erzählt von Menschen und Erinnerungen. Die Motive handeln von Freiheit und Emotionen, die – mal losgelöst vom Gegenstand, mal an ihm festhaltend – Erlebnisräume eröffnen. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die kleinen Zeichnungen, Collagen und Farbskizzen, in denen er tagebuchähnlich Reiseindrücke und das besondere der Lichtstimmungen am und auf dem Meer festhält, Landschaften und Ozeane erforscht um daraus sein persönliches Bild der Welt zu formen.

Vor fast genau 20 Jahren, während seines Stipendiums in Krems, beschrieb Leonard im Gespräch seine Kunst als eine Art autobiografische Reise. Distanzen wolle er überwinden, räumlich wie auch mental, und dabei das Schiff möglichst präzise navigieren, damit eine glückliche und sichere Heimfahrt garantiert werden könne. So steht es in meinen Notizen von damals ...

Bis heute hat Leonard seine Malerei „auf Kurs gehalten“. Mit zum Teil abenteuerlich anmutenden Materialkombinationen (Acryl, Dispersion, Teer, Wachs, Ölfarbe, Asche und anderes mehr) schafft er Bildoberflächen, die begeistern.

Es sind meist unterschiedlich viele Materialschichten, pastos oder lasierend aufgetragen, und inhaltliche Ebenen, mit denen wir es zu tun haben. Sie ermöglichen ein Durchtauchen der äußeren Haut, schaffen Einblicke und lenken die Sicht in die Tiefe. Oftmals hin zu einer Mystifizierung oder Dramatisierung des Sujets, wie wir es von William Turner kennen: Das Gewaltige der Natur als innere Landschaft und persönliches Erleben auf Papier und Leinwand gebracht.

Hartwig Knack
Kunsthistoriker, Kurator, und Autor



Ein Weg hinein

Meiner Einschätzung nach ist Leonards Werk in der Ideengeschichte angesiedelt, insbesondere in Bezug auf: Optik; Vision; Kartographie und Kartierung; das Potenzial des Zeichnens; die vielfältigen kulturellen und visuellen Rollen der Malerei; und im weiteren Sinne die Künste – insbesondere im Zusammenhang mit den Fähigkeiten des Zeichnens, Filmemachens und Malens. Sein frühes Interesse und seine Beschäftigung mit kommerzieller Kunst, Grafikdesign und verschiedenen Genres der Malerei untermauern seine Bemühungen und Arbeiten. Diese Entwicklungen sind grundlegend, wobei das Zeichnen und seine Beziehungen zur Malerei sowie die Navigation in der Welt eine Schlüsselrolle spielen.

Als scharfsinniger Beobachter des Wortes, der ein breites Spektrum an Fähigkeiten sowohl im Zeichnen als auch im Malen und in anderen Kommunikationsmitteln besitzt und kultiviert, ist sein Werk prägnant, zieht den Betrachter in vielfältige Beziehungen damit und ist wunderschön verarbeitet. Seine Arbeit bewegt sich, wie die Welt der Zeichnungen und anderer Formen der Visualisierung, die Sie meiner Meinung nach suchen, zwischen Abstraktion und Repräsentation, ist hochemotional und erzählt Geschichten – seine Geschichten, andere Geschichten und Geschichten, die noch kommen werden.

Sein hochentwickelter Sinn für Komposition, sein Einsatz gemischter Medien, die Fähigkeit, zwischen Präzision und gestischen Schwankungen zu wechseln, sowie viele andere Qualitäten verleihen seiner Arbeit viele „Einführungsmöglichkeiten“.

Dies ermöglicht es einem breiten Publikum, damit in Berührung zu kommen. Die Intensität seiner Arbeitsdisziplin, die Integrität seiner Arbeit sowie das Handwerk und die Qualität der Oberflächen sind unbestreitbar.

Perry Kulper

Außerordentlicher Professor für Architektur an der University von Michigan
Taubman College für Architektur und Stadtplanung Michigan



Zwischen Dublin und Bad Vöslau

„Der Mensch befährt die Fläche der Dinge und erfährt sie. Er holt sich aus ihnen ein Wissen um ihre Beschaffenheit, eine Erfahrung. Er erfährt, was an den Dingen ist.“
(Martin Buber, „Ich und Du“, 1983)

Als Ire ist Leonard Sheil Inselmensch, also ein vom Meer Eingekeister und dieser Bezug zum Meer und zu Schiffen ist in seinen Arbeiten stets mit farblichen und formalen Assoziationen präsent.

Seit ungefähr 10 Jahren lebt er in Bad Vöslau, stellt viel in Wien und Niederösterreich aus und ist seit 2020 Mitglied des Wiener Künstlerhauses. Ich durfte ihn als einen ruhigen, zurückhaltenden, aber scharf beobachtenden und tief denkenden Künstlerkollegen kennenlernen, dessen Arbeit ich sehr schätze.

Es ist wuchtige, großformatige Malerei, oft in Diptychen oder Triptychen zusammengesetzt, Farbräume und Strukturen, die Leonard Sheil ausbreitet und die Betrachtenden zum Verweilen und zu Entdeckungsfahrten einlädt: da verbirgt sich im abstrakten Farbmeer oftmals grafisches Treibgut, Schriftzeichen oder Zeichnungen von Schiffen, Figuren, Landschaften, Bild-im-Bild-Räume und nicht zu entschlüsselnden Formen. Besonders schätze ich seine kleinen, sehr subtilen Zeichnungen und Mischtechniken auf Papier, diese intime, forschend-suchende Annäherung an seine Themen, die Basisarbeit seiner Fakten- und Symbolsammlung. Dazu ist er immer unterwegs, ein Pendler, der jedes Jahr aus dem österreichischen Binnenland auch für eine Zeit auf die Insel am Rand Europas zurückkehrt, um in seinem irischen Studio zu arbeiten.

Sein aktuelles Artist Statement für die Künstlerhaus Database hat Leonard Sheil so formuliert: „The game of dimensions and mapping. Not taking snapshots and distilling moments, but of moving through a world, rather than static representations.“

Georg Lebzelter

Künstler, Grafiker,
Prof. Die Graphische Wien
Vizepräsident Künstlerhaus Vereinigung



Unendliche Weite

Zwischen Grenzen und Zeiten

Der Ozean ist ein riesiges Gebiet, das Zeitzonen und Grenzen überschreitet.
Es wird durch entgegengesetzte Kräfte angeregt, die nicht unbedingt Wellen schlagen.
Es kann eine Stille geben, aber es besteht immer die Gefahr, dass es zu Konflikten kommt.

Schiffe repräsentieren die endlose menschliche Suche. Reisen auf dem Wasser können Gefahren mit sich bringen, werden diese ignoriert hat das zerstörerische Konsequenzen.
Um diejenigen, die in Gefahr sind zu finden und zu retten, kann dies trotz moderner Navigation in diesen unendlichen Weiten unmöglich erscheinen.

Leonard Sheil









Leonard Sheil - Ein Besuch im Atelier

Zwei Räume. Ein Wachsboot. Schiffsplanke oder Fassdaube?

Holz geschichtet und verklebt. Pigmente in Gläsern: Italienisch Rot und Dunkelrot,

Honigglas und Kirschenglas. Fantasy road of monks.

Dublin Bay. Open space.

Hafen: Sicherheit oder Gefängnis? Endless hours for the surface of a boot.

Endloser Prozess der Bildoberfläche. Welche Wasserbilder entstanden in Österreich?

Die Wasserlinie des Bootes. Am offenen Meer ist es sicherer.

In Leonards Atelierräumen sind die Regale, Tische und Wände eigene Universen gefüllt mit Landkarten, gefundenen Holzteilen, Arbeitsmaterialien und Skizzenbüchern. An der Wand ein weiß-blaues Bild, das auf den ersten Blick eine zufällige Komposition zeigt: sehr kühl und fern. Nach und nach ergeben sich Strukturen, geometrische Andeutungen und ein Wort: Umwelt. Ein starkes Blau tritt an die Oberfläche und wird gleichzeitig eingedämmt von Weißschichtungen, die zuletzt lange bearbeitet werden, like the endless hours for the surface of a boot. Die Tiefe des Meeres und die Oberfläche des Bootes verschmelzen durch die Arbeit der Hände.

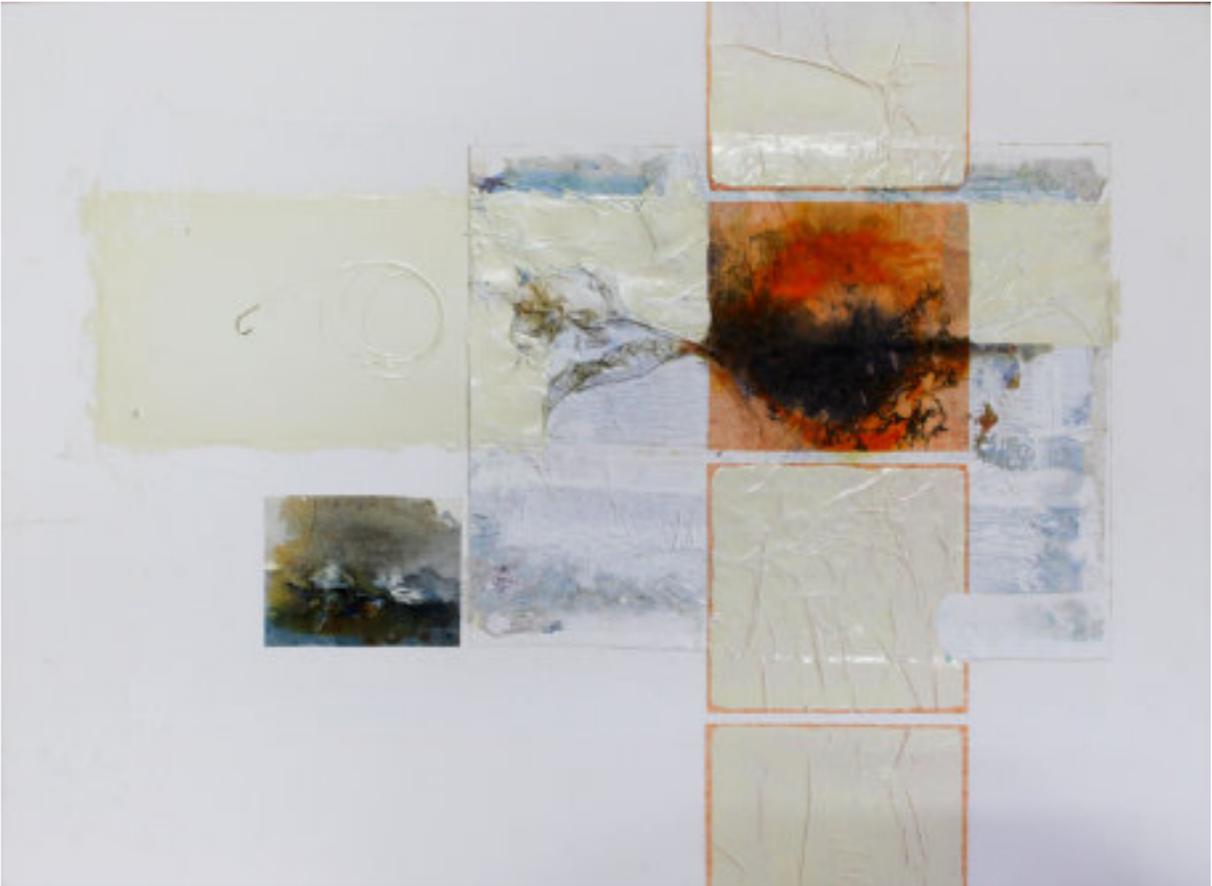
Regina Hadraba

Künstlerin









Visible Signs

Wir sehen ein Gewebe von Flächen, die – auch übereinander gelagert – ein Dahinter evozieren, sporadisch werden Blicke in die Tiefe des Raumes und der Landschaft möglich. Es ist verlockend sich vorzustellen, in welche Richtung sich Schleier und Nebel lichten und neue Einblicke frei gegeben werden.

Und dann ist da noch eine Seekarte eingezeichnet, die einmal mehr die Vorstellung von Räumen hervorruft, von Distanzen, die zu überwinden sind.

Durch Linien und Bezugspunkte erfahren die scheinbar unendlichen Weiten erfahren eine Begrenzung. So wird eine Orientierung möglich, Räume werden begreifbar und wirken überschaubar. Das Bild wird somit auch zu einem Spiel von Dimensionen, einem Mapping of Space, wie Leonard Sheil es nennt.

Wir erkennen unterschiedliche Strukturen, vielleicht auch einmal ein feines Glitzern. Hier wird Salz verwendet, das nach vielen Versuchen auch im Bild haltbar gemacht wurde. Da erweist sich wieder die aus unzähligen Experimenten hervorgegangene Sicherheit. Technisches Vorgehen muss eben nicht mehr bedacht werden, sondern wird selbstverständlich angewendet.

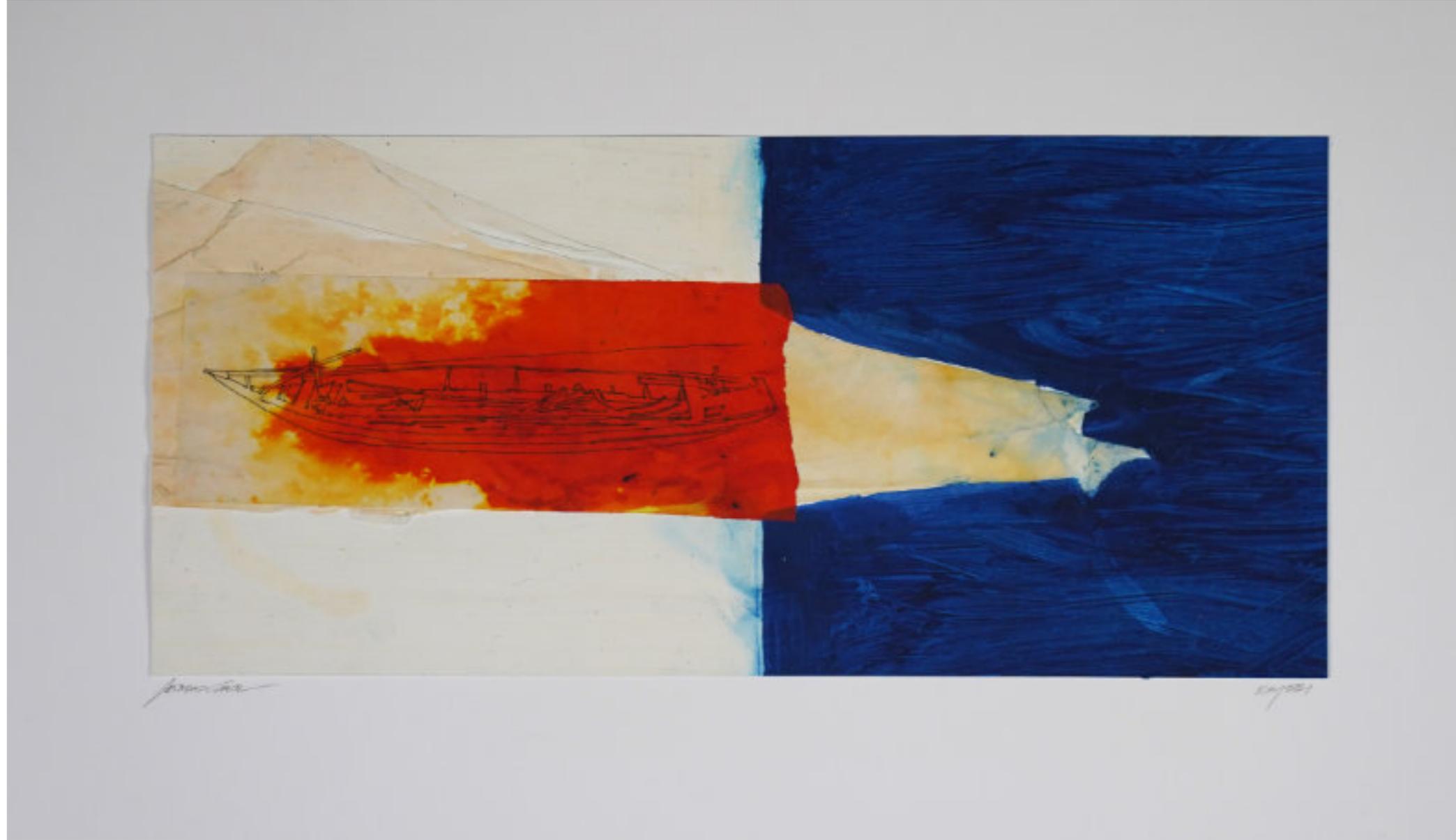
Lässt man sich auf seine Arbeiten ein, kann man sie ohne weiteres als schön, als bereichernd empfinden. Seine Bilder fordern aber auch heraus.

Sie sind nicht romantisch. Dazu kennt Leonard Sheil das Meer zu gut. Es ist die Sicht eines Mannes, der die Schönheit und Faszination der See kennt, aber auch ihre trügerischen Momente, Situationen, die auch den erfahrenen Skipper vor plötzlich auftretende Gefahren stellen können.

Norbert Maringer
Künstler









Zwei Lebenswelten

Leonard Sheil lebt und arbeitet nun schon seit mittlerweile zehn Jahren auch in Österreich, in Bad Vöslau, einer Kleinstadt südlich von Wien.

Mit dem Rad erkundet er die Weinberge seiner Umgebung.

Der Künstler erschließt sie, eignet sie sich an - neugierig, aber respektvoll - und nutzt sie für sein künstlerisches Tun.

Er ist – wie Ulla Reithmayr ihn einmal beschrieben hat – ein Sammler. Ein Sammler von Eindrücken und Dingen, die er in seine Werke einfließen lässt.

Seine Arbeit ist geprägt vom respektvollen aber kreativen Umgang mit den Materialien, er experimentiert damit, stellt sie in einen neuen Kontext, wertet scheinbar Unwesentliches auf zu ästhetisch ansprechenden Objekten oder Bildern.

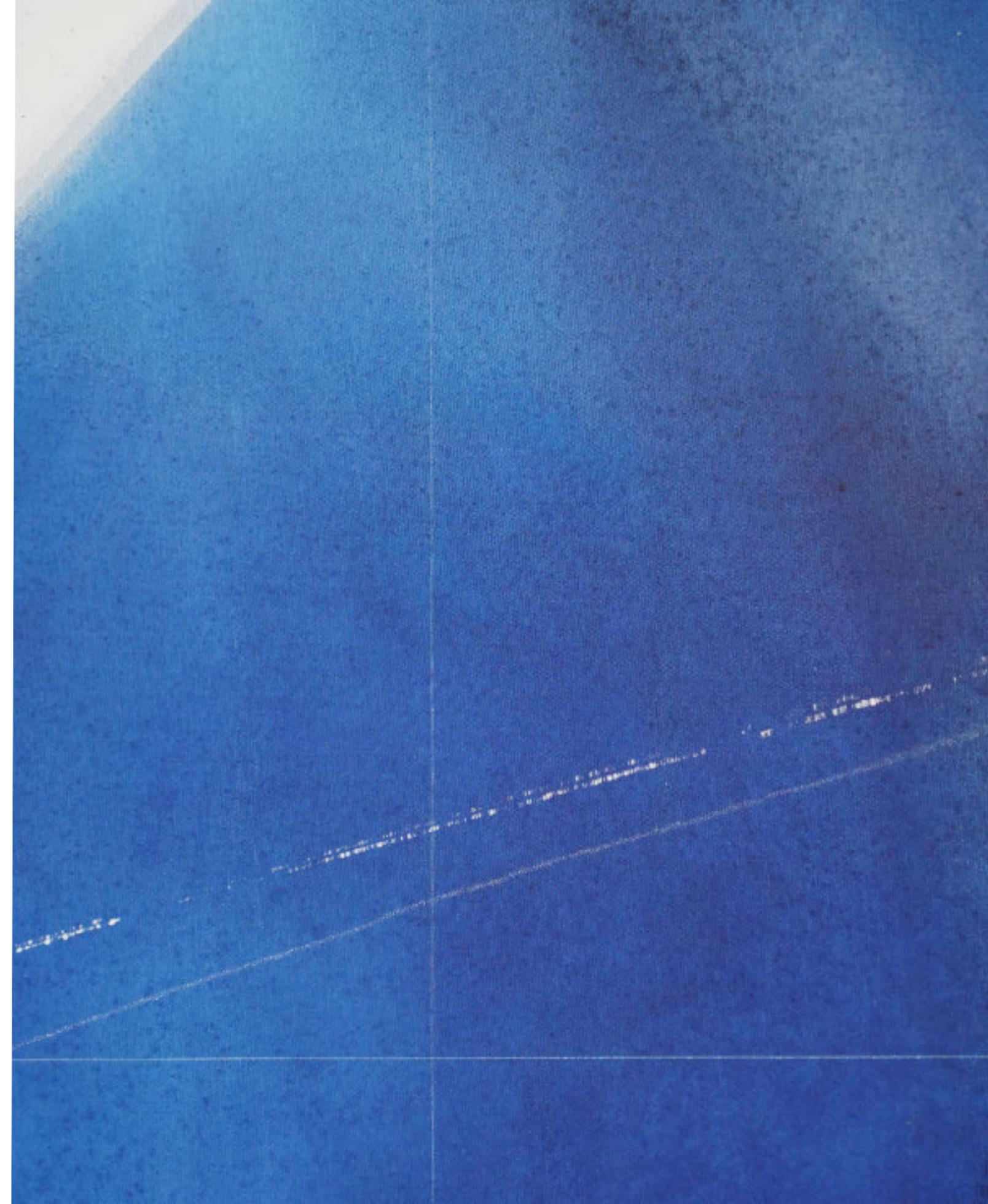
Dass er nach wie vor sehr stark seiner irischen Heimat, dem Meer und der Seefahrt verbunden ist, spürt man spätestens dann, wenn man sein Atelier betritt und Leonard Sheil von seinen Ideen und Projekten erzählt.

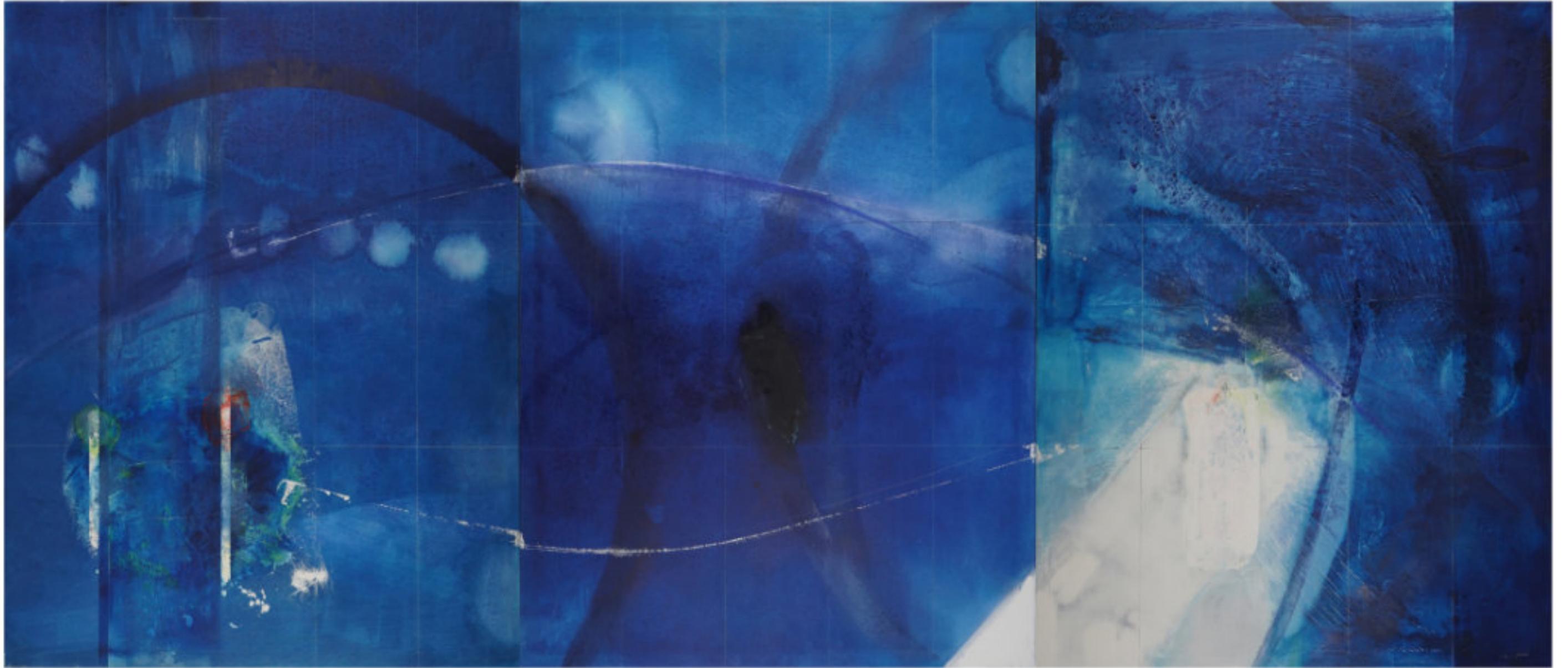
Wenn er auf der ausgebreiteten Seekarte den Weg beschreibt, den er als Kind mit seiner Familie gesegelt ist. Wenn er berichtet, wie anstrengend und gefährlich diese Reise war. Es sind beeindruckende Geschichten, die er zu erzählen hat und an denen er jene Menschen, die ihn und seine Kunst kennen und schätzen, teilhaben lässt.

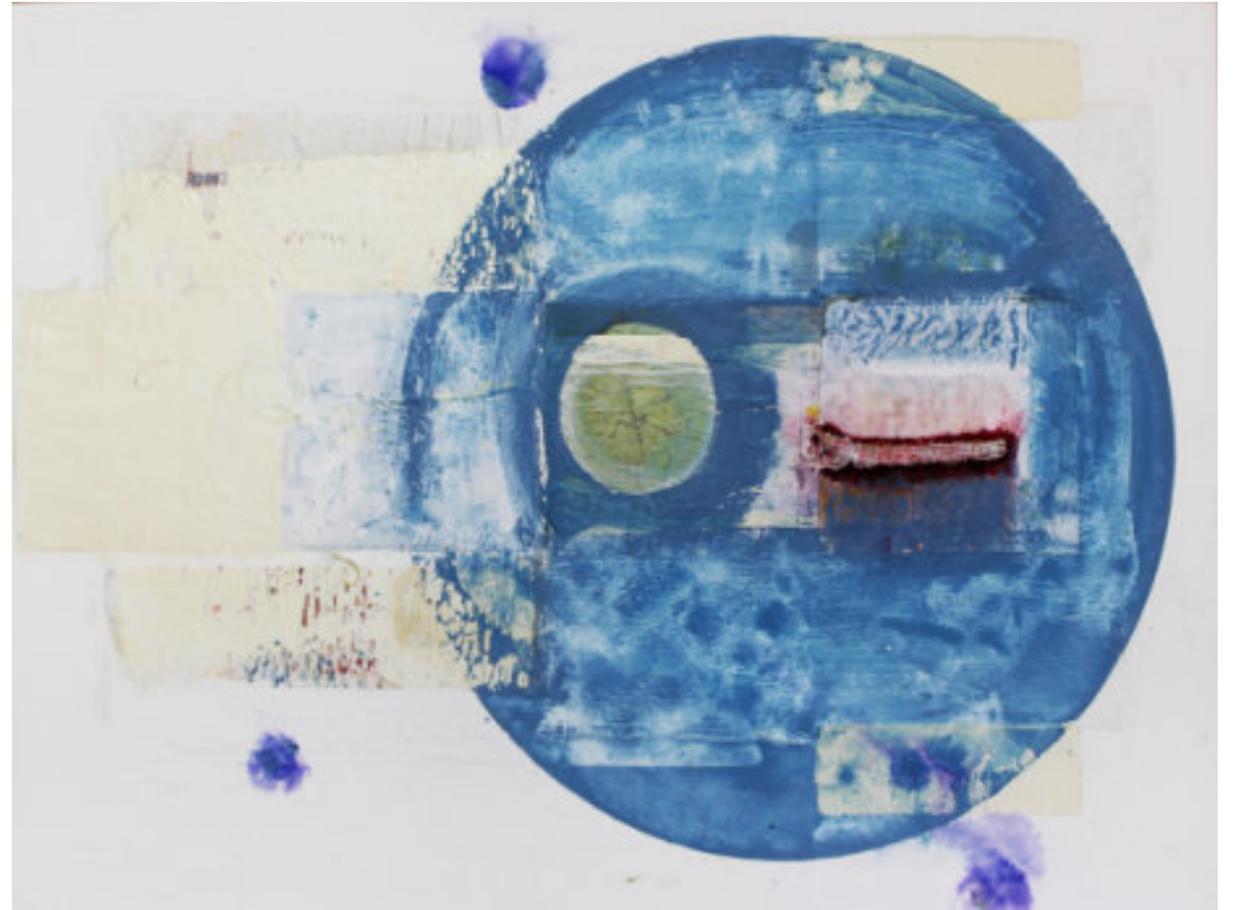
Ich finde es erstaunlich, wie es ihm immer wieder gelingt, mit sehr viel Sensibilität seine persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen in sein Werk einfließen zu lassen. Sein Gefühl für Farben und Farbkombinationen, die Mischung aus Malerei und grafischen Elementen sowie der gelegentliche sparsame Einsatz von Schrift machen die unglaubliche Qualität seiner Bilder aus.

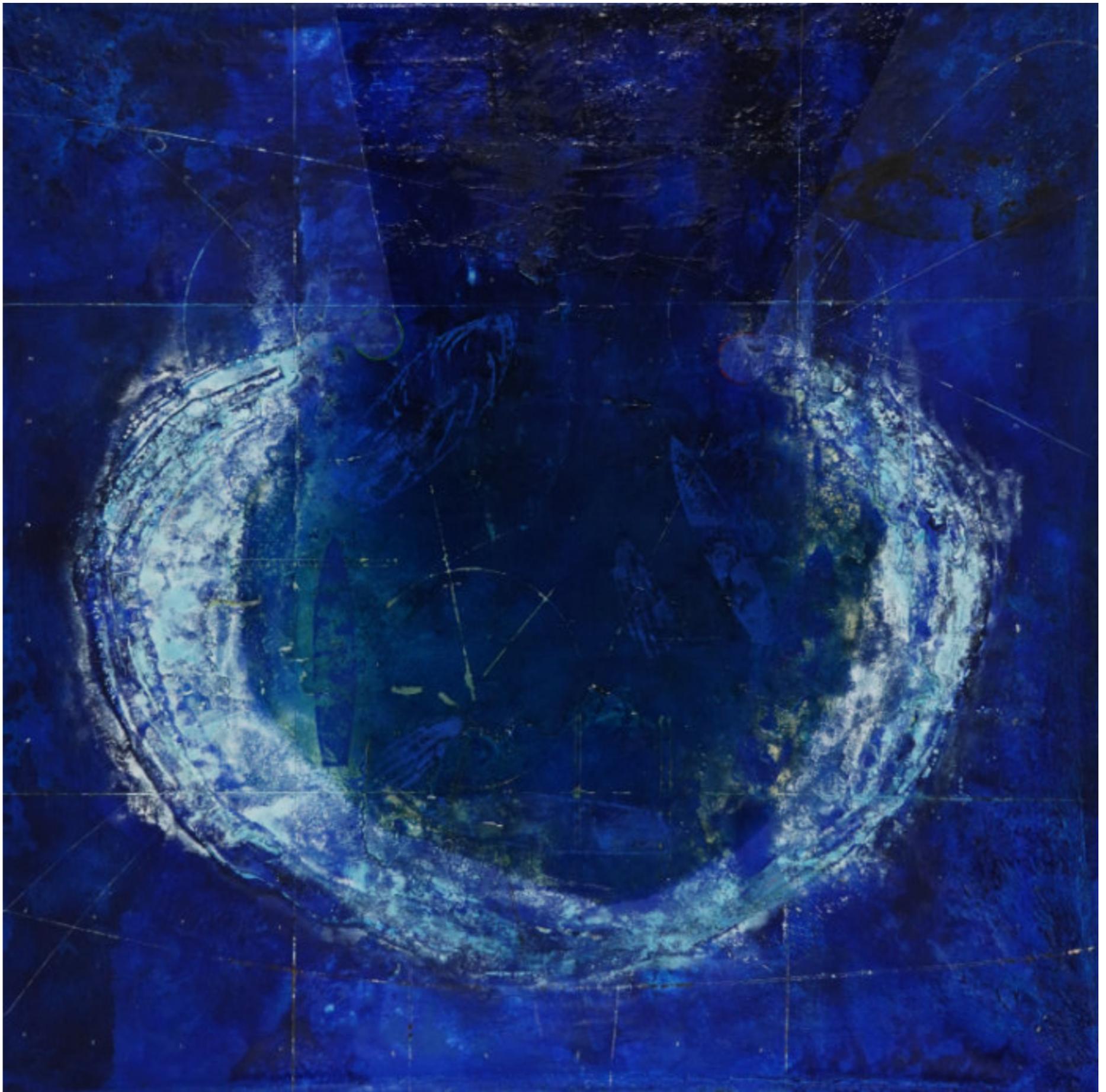
Diese zu beschreiben ist allerdings sehr schwierig. Man sollte ganz nahe an sie herantreten können, denn mit ihrer unaufdringlichen Ästhetik berühren sie, mit der Qualität ihrer Oberflächen beeindrucken sie. Und mit den ihnen zugrunde liegenden Geschichten überzeugen sie. Geschichten vom Meer und von der Seefahrt. Und von Menschen, die unterwegs waren. Auch von jenen, die nicht mehr nach Hause kamen. Vieles ist schon zu Ende erzählt, manches braucht noch etwas Zeit, um abgeschlossen zu werden, denn der Künstler arbeitet meist prozesshaft. So manches Werk ist für ihn erst nach Jahren wirklich vollendet. Es lohnt sich, darauf zu warten.

Michaela Seif
Galerie Michaela Seif









Navigieren durch die Vergänglichkeit

In den letzten 20 Jahren hatten die meisten meiner Arbeiten einen Bezug zum Meer. Es war mir immer bewusst, vom Meer aus auf die Landschaft zurückzublicken. Erwartungsvoll blicken wir nach außen in Richtung der Krümmung. Es ist kein territorialer Ort, aber meine irische Verbindung zum Land hat eine wichtige Rolle gespielt.

Karten und Kartensymbole, die Routen auf einer flüssigen Oberfläche abbilden. Keine Begrenzungen, Mauern oder offensichtlichen Grenzen. Sehr alte Karten aus dem 14. und 15. Jahrhundert hatten diese Richtungslinien, die angeblich einer bestimmten Route folgten, obwohl die Oberfläche nicht stetig ist und im Gegensatz zum Land. Es ist schwer, diesem Thema zu entkommen und auch immer wieder eine Reise zu wagen. Vielleicht ist es eine unbewusste Entscheidung, dieses Konzept fortlaufend in die Arbeit einzubeziehen. Zeichnen ist eine ruhigere Tätigkeit als Malen. Zu Beginn eines Prozesses kann Arbeiten auf Papier/Karton stehen, jedoch auch einschränken – Gemälde hingegen können viel mehr Bearbeitung und sogar Misshandlungen aushalten. In der indirekten Erzählung kann es eine Linie geben, die von der Zeichnung zur Malerei und zum Film führt.

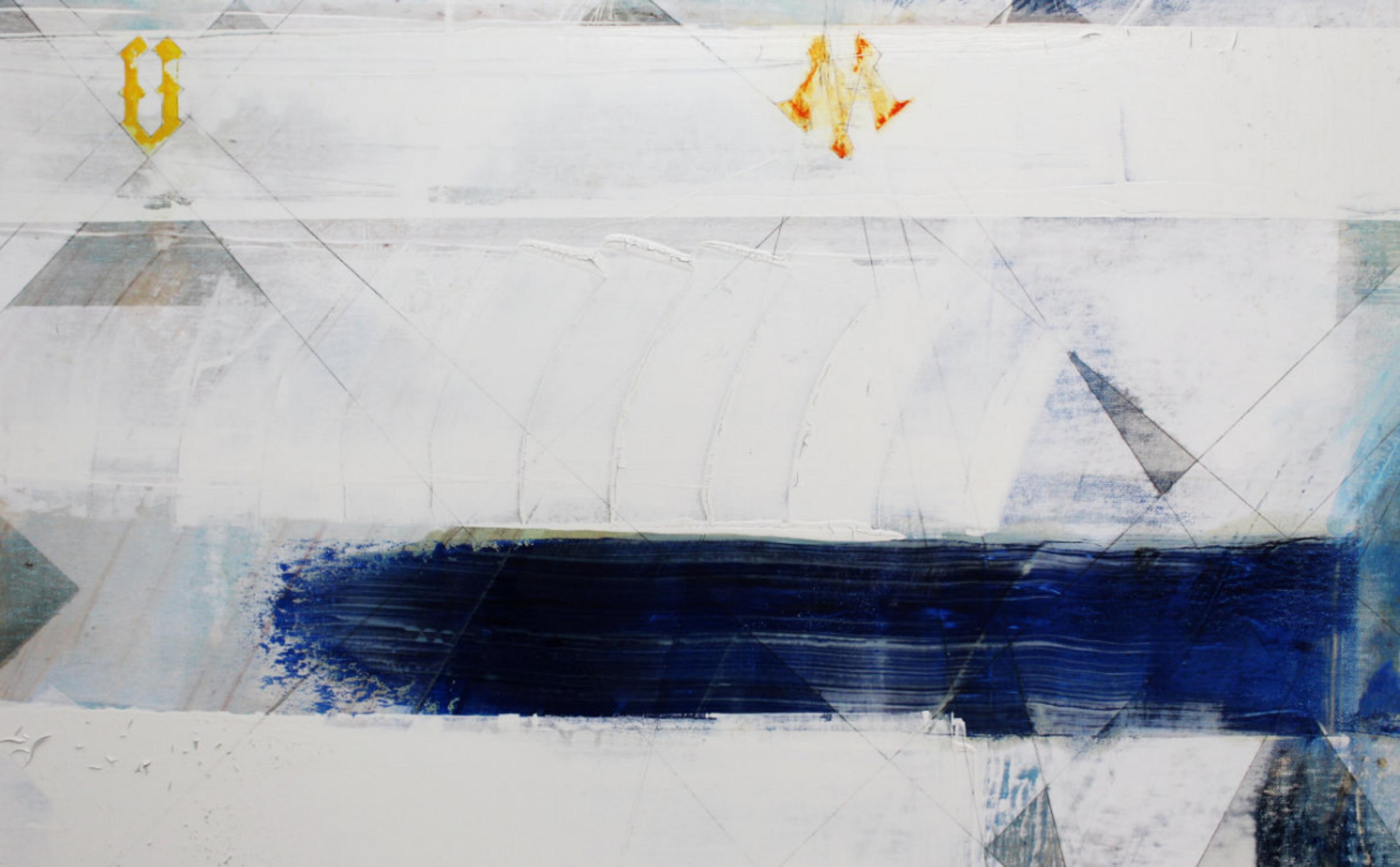
In welcher Beziehung steht dieser riesige Raum, der tief, ernst, alt, überwältigend und erhaben ist, zum menschlichen Dasein? Das Meer ist ein Symbol sowohl für Gefangenschaft als auch für Freiheit. Es ist auch ein Ort der Tragödie. Die Menschen werden immer davon leben, arbeiten, spielen, schwimmen und essen. Sich darüber hinwegzubewegen, darüber zu treiben oder darin zu verschwinden, hat etwas von Ewigkeit. Es stellt eine Freiheit dar, die ein Ausweg, eine Flucht, ein Transitweg ist, um sich aus dieser Welt zu lösen.

Leonard Sheil









LEONARD SHEIL

Born 1963, Dublin, Ireland.

He lives and works in Austria and Ireland.

Education

Degree in graphic design in 1984 at IADT Dun Laoghaire.

Awarded a scholarship in 1985 to study at the Beijing Language Institute,
and the Central Academy of Fine Art .

2005 and 2006 he was artist in residence at Krems , The Factory , Lower Austria .

Awarded best conceptual artist at 1998 International Watercolour Symposium Latvia .

In 1995 he was selected as voyage artist and quartermaster for Tim Severin's
'Spice Islands Voyage' . In six months and covering 2,500 miles in a specially constructed
traditional Kei Island vessel .

It sailed among the eastern islands of Indonesia , following that of victorian naturalist and
explorer Alfred Russell Wallace, developing his theory of evolution by natural selection
together with Charles Darwin.

Tim Severin (1948-2020) , writer , explorer , film maker - retraced the storied journeys of
Saint Brendan, the Navigator , Sinbad the Sailor amongst others.

His books about these expeditions are classics of exploration and travel.

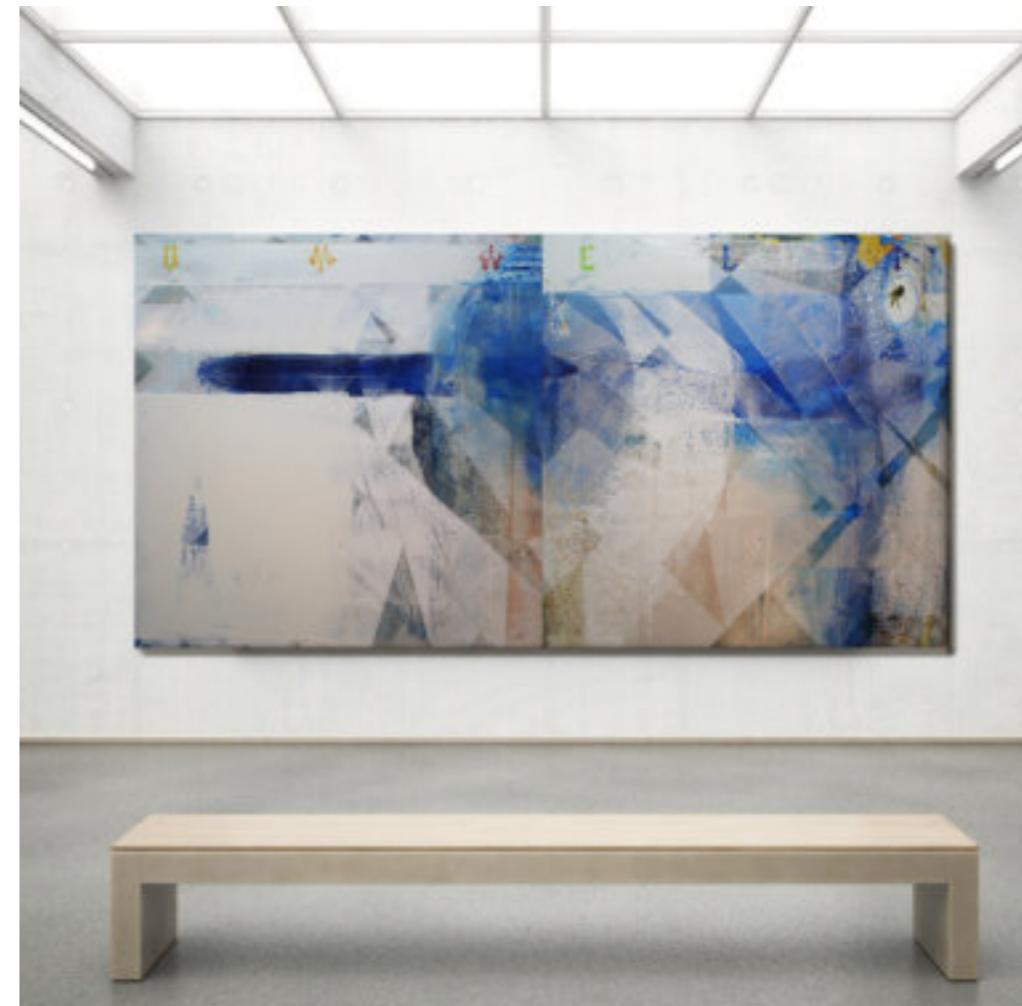
Member of Künstlerhaus Wien since 2021

Baden Kunstverein 2018

leonardsheil.com

lightkeepersfilms.com - Film work

Instagram leonard.sheil@instagram

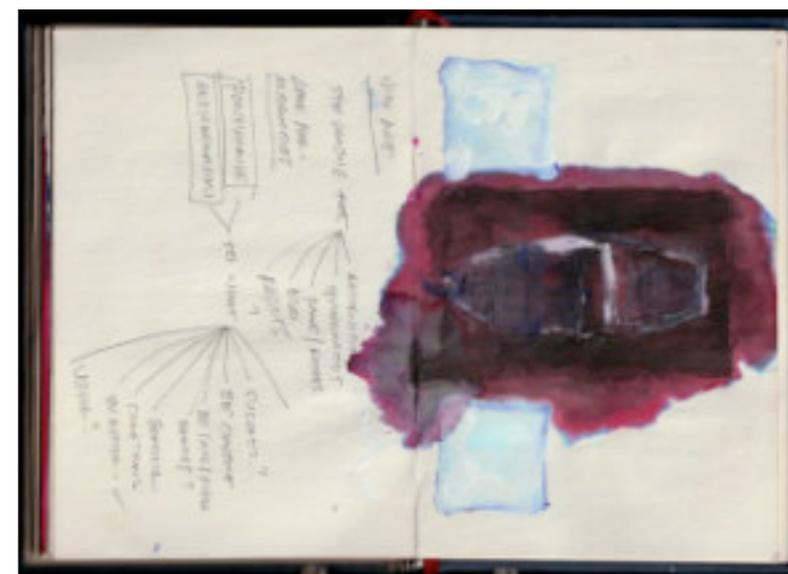


Solo

- 2021 All at Sea Online exhibition Galerie Michaela Seif Vienna Austria
- 2017 When Boundaries Fade Galerie Nothaburg Innsbruck Austria
- 2017 Sea Change Droichead Arts Centre. Ireland
- 2015 Recent work Galerie Gut Gasteil Austria.
Invisible Borders Grenzart Galerie Austria
- 2014 Dearth Queen Street Studios Belfast Northern Ireland.
- 2014 A glance in all directions M.O.E contemporary artspace Vienna
- 2013 'Ausg'steck tis'mixed media work Stadtmuseum Bad Vöslau Lower Austria
- 2010 Looking in all directions Ards Art Centre, Newtownards Northern Ireland.
- 2009 New Work, Paul Kane Gallery Dublin
- 2008 Looking in all directions The Linenhall, Castlebar, Co.Mayo Ireland
- 2007 The Blackbird and other tales Courthouse Arts Centre, Tinahealy, Co.Wicklow.
- 2007 Shorelines The Hammond Gallery, Glengariff, Co. Cork Ireland
- 2006 The Anatomy of Territory - Kunstverein Baden, Austria.
- 2005 Desert's Edge Paul Kane Gallery, Dublin, Ireland
- 2005 Bay at the back of the Ocean The Origin Gallery Dublin Ireland
- 1995 Paintings and Drawings 1991-95 The Guinness Hopstore, Dublin Ireland

Group

- 2024 "Wasser" Stadtmuseum St.Polten DOK Lower Austria.
- 2022 Betwixt&Between. Kunstverein Baden. Museum Niederösterreich. St.Polten.
- 2022 Resources.Power.Respect. Kunstverein Baden.
- 2022 1503 Künstlerhaus Vienna members exhibition.
- 2021 Parallel Vienna / Art fair September 7th-12th
- 2021 Die Rote Wand Project Künstlerhaus Vienna.
- 2021 Schweben-Life in Limbo Niederösterreichisches Landhaus St. Pölten.Austria
- 2020 Salzburg International Art Fair PContemporary Galerie Vienna. Austria.
- 2019 Kunstsalon Art Fair Perchtoldsdorf PContemporary Galerie Vienna. Austria.
- 2018 Sammelsurium Ulla Reithmayr & Sheil Rathaus Bad Vöslau NÖ.
- 2018 Sights and Sounds of Ireland Solas Nua Film Festival Washington DC USA
- 2018 On the Road Salon Perchtoldsdorf Vienna Austria
- 2016 'When boundaries fade' 3 person exhibition MeyerHofer Neudegg NÖ.
- 2016 'Subversion' Kunstverein Flat1. Vienna
- 2016 'Haustausch' Kulturwerkstatt Haus10 Fürstenfeld Munich Germany
- 2015 Lonely Planet The Luan Gallery Athlone,Ireland.
- 2014 Occidentatio L Sheil & J.Szurcsik Pcontemporary Galerie Austria
Inaugral Exhibition Pcontemporary Gallery Austria
Remembering Tomorrow. Kunstverein Baden Lower Austria



Awards

- 2006 Culture Ireland Bursary The Anatomy of Territory- Kunstverein Baden, Austria.
2005 Artist-in-residence at 'The Factory', Kunsthalle Krems Austria.
2004 Residency at Cill Rialaig Project, Co.Kerry.
1998 Arts Council Artflight, Latvia
'Ceisis 98' Watercolour Symposium. Best conceptual work.
1986 Dept. of Education Scholarship to Beijing, PRC Language Institute.
Beijing Academy of Fine Art,China. Printmaking.

Film

- 2013 Reggio Film Festival,Italy.
2012 'Lange Nacht des Film Festival' Galerie Blaugelbezwettl, Zwettl, Austria.
2006 *Hermitage* nominated for Samhlaiocht Kerry Film Festival.

Collections

Allied Irish Bank ,Guinness Ireland Ltd.,Trinity College Dublin, St. Patrick's College.Dublin
Private collections in Ireland, UK, France, Austria, Germany, USA, Australia, China, Indonesia.

Represented in Austria by

Galerie Michaela Seif, Vienna. Austria. Galerie Gut Gasteil, Prigglitz. Austria.

Publications

- 2017 The Banda Islands Hidden Histories and Miracles of Nature Kabar Media
2010 Leonard Sheil: Alchemy and Metaphor Essay by Catherine Hammond
2010 Navigating the Impermanent Essay by Christian Schlierkamp
2010 An unlikely accumulator -Essay by Ulla Reithmayr
2009 Requiem für Tian An Men Epoch Times (Deutsch) Christian Schlierkamp
2008 Looking in all directions Damien Tiernan
2006 Review by Catherine Leer The Sunday Times
2005 *Hidden depths of the ocean* Ros Drinkwater Sunday Business Post2005
2000 ArtLife The Sunday Business Tribune Marianne Hartigan
1999 The Irish Times Visual Arts Aidan Dunne
1997 *The Spice Islands Voyage the search for Wallace* Tim Severin Book illustrations by LS
1997 The Sunday Independent The Guide Ciara Ferguson Voyage views.

Art Bulletin (AAI Publication) Visual Artists Ireland (VAI)
Journal of the representative body for professional artists in Ireland
No. 73 Vol 14 Feb/Mar 1997 International Spice Islands Diary 1996
Voyage of the Alfred Wallace.No. 74 Vol 14 Apr/May 1997 International Spice
Islands Diary 1996-
Voyage of the Alfred Wallace. Part II No 81
Vol 15 June/July 1998 The Faroe Islands -An artist's diary



List of Plates

1. The Bay

Mixed media on sea chart on canvas
81x100cm 2000-2013
Collection of the artist

9. Study for Insel/Flotilla series

Mixed media drawing on bristol board
65 x85cm 2019
Collection of the artist

11. Flotilla series

Mixed media drawing on bristol board
65 x85cm 2019
Collection of the artist

15. Exodus (detail)

Mixed media on canvas
300x120cm 2020
Collection of the artist

16. Exodus

Mixed media on canvas
300x120cm 2020
Collection of the artist

19. Studio Notebook

Mixed media on paper A5
2019
Collection of the artist

21. Flotilla series

Mixed media drawing on bristol board
65 x85cm 2019
Collection of the artist

25. Nave (detail)

Mixed media on canvas
240x120 cm 2016-2018
Collection of the artist

26. Nave

Mixed media on canvas
240x120 cm 2016-2018
Collection of the artist

29. Umher/somewhere

Mixed media on canvas
60x80cm 2019
Collection of the artist

31. Flotilla series

Mixed media drawing on illustration board
65 x85cm 2019-2020
Collection of the artist

35. Life and Times of Robinson Crusoe part II

(Detail) Mixed media on canvas
120x340cm 2020-2021
Collection of the artist

36. Life and Times of Robinson Crusoe part II

Mixed media on canvas
120x340cm 2020-2021
Collection of the artist

39. Study for Robinson

Mixed media drawing on paper on card
34 x815.5 cm 2019-2020
Collection of the artist

41. Flotilla series

Mixed media drawing on bristol board
65 x85cm 2019
Collection of the artist

45. Back water while (detail) *Song title Sonny Condell*

Mixed media on canvas
300x120cm 2020
Collection of the artist

46. Back water while *Song title Sonny Condell*

Mixed media on canvas
300x120cm 2020
Collection of the artist

49. Flotilla series

Mixed media drawing on illustration board
65 x85cm 2019-2020
Collection of the artist

51. Running up the Harbour study

Mixed media on canvas
100x100m 2010-2021
Collection of the artist

55. Umher/around (detail)

Mixed media on canvas
100x200m 2010-2021
Collection of the artist

56. Umher/around

Mixed media on canvas
100x200m 2010-2021
Collection of the artist

59. Tender vessel

Mixed media drawing on bristol board
59x72cm 2019
Collection of the artist

60. Umher/around (detail)

Mixed media on canvas
100x200m 2010-2021
Collection of the artist

65. Umher installation

Mixed media on canvas
100x200m 2010-2021
Collection of the artist

67. Notebook A5

Mixed media on paper
2017
Collection of the artist

69. Mythical wreck

Luan Gallery Ireland
Mixed media on canvas
426x122cm 1997-2007 Private Collection

71. Blueboat series

Mixed media on canvas
30x30cm 2020
Collection of the artist



Acknowledgements

Special thanks to

Leopold Kogler & Alice Stockinger
Dokumentationszentrum Für Moderne Kunst Niederösterreich

Cornelia König
Curator Baden Kunstverein
Mag. Manfred Pfeiffer
Vizepräsident des Landesverbands
Matthias Stadler
Bürgermeister von St.Pölten
Florian Krumböck
Abgeordneter zum NÖ Landtag

Hartwig Knack Perry Kulper Georg Lebzelter Michaela Seif
Norbert and Christine Maringer Regina Hadraba Ulla Reithmayr
The Embassy of Ireland Vienna



noedok Stadtmuseum St. Pölten
Prandtauerstraße 2, 3100 St. Pölten

Vertreterinnen/ Vertreter der Kunstvereine NÖ

Heribert Jascha | Ingrid Gaier | Leonard Sheil | Stefan Brenner | Elisabeth Homar
Dagmar Stelzer | Karl Heidel | Günther Esterer | Beatrix Kutschera
Sieglinde Ferchner | Stefanie Lintz | Franz Rupp Gemeinschaftsarbeit Konzept Dalia
Blauensteiner | Flora und Martin Szurcsik-Nimmervoll | Anna Doppler-Kucic
Erhard Bail | Lisa Wolf | Ingrid Rupp | Regina Hadraba



Dublin Bay May 2023
Photographed from Dalkey Quarry, Co.Dublin.
LS

Photography / Layout / Design Ulla Reithmayr
Leonard Sheil © 2024
all rights reserved Printed in Germany